

Protokoll des Bundeskongress vom 6.05.2012 in Billerbeck

TOP 1 – Begrüßung

Der Präsident des Schachbundes NRW, Ralf Niederhäuser, eröffnete den Kongress um 10:10 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden und Ehrengästen (Ehrenpräsident Alfred Schlya, Ehrenmitglieder Barbara Brand, Hans-Werner Luft, Ernst Kiel, Hans Lennartz und den brandenburgischen Präsidenten Hilmar Krüger).

Der Präsident teilte den Anwesenden die traurige Nachricht über den plötzlichen Tod von Herrn Berthold Mense mit. Nach der Schweigeminute für alle Verstorbenen der Schachorganisation NRW erteilte er das Wort dem Präsidenten aus Brandenburg, Herrn Hilmar Krüger.

Herr Krüger berichtete über die Schachorganisation im Land Brandenburg und über seine 20jährige Erfahrung. Abschließend bedankte er sich für die Einladung aus NRW und wünschte dem Kongress gutes Gelingen.

TOP 2 – Feststellung der Stimmberechtigung

Herr Strozewski teilte die Stimmenverteilung mit:

167 Stimmen der Bezirke, 6 Stimmen der Verbände, 13 Stimmen des Präsidiums und 5 Stimmen der Ehrenmitglieder.

Dieses Ergebnis ergab 191 stimmberechtigte Stimmen.

HINWEIS: Die Stimmberechtigungen wurden vor jeder Abstimmung unter Berücksichtigung, dass Mitglieder den Kongress verlassen hatten, auf die jeweils aktuelle Anzahl abgestellt

TOP 3 – Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten

Bericht des Präsidenten:

Der Präsident verwies auf seinen schriftlichen Bericht. Der Bericht wurde diskussionsfrei angenommen.

Bericht des Vizepräsidenten:

Herr Hans-Jürgen Dorn berichtete kurz über das Mephisto-Projekt und den sich daraus ergebenden Schulschach-Cup in Köln, der sehr gut angenommen wurde.

Weiter erklärte er den Rücktritt des Landestrainers Bernd Rosen. Die Gründe dafür waren Missstimmungen mit der Schachjugend NRW. Herr Niederhäuser bedauerte dieses und versprach sich mit Herrn Rosen in Verbindung zu setzen.

Herr Dorn beschwerte sich, dass die Schachjugend keine Schulschachmaterialien vom Schachverband bezieht, sondern sich diese anderweitig besorgt. Herr Dieckmann erklärte dazu, dass es sich um ein Versehen handelte.

Der Vizepräsident berichtete weiter über die Vereins- und Bezirksberatung.

Weiterhin bemängelte er verärgert, dass seine Berichte nicht mehr auf die Homepage gestellt werden würden und dass es bei der Trainer-C-Ausbildung nicht mehr notwendig ist, ein erweitertes Führungszeugnis der Teilnehmer vorzulegen. Der Präsident verwies auf seine ausführlichen, diesbezüglichen Informationen, die auf der Homepage zur Verfügung stehen. Besonders betonte er, dass das erweiterte Führungszeugnis allein nur dem Jugendschutz diene.

Danach teilte Herr Dorn mit, dass er sich nicht mehr zur Wahl des Vizepräsidenten stellen wird und bedankte sich beim Präsidium für die langjährige Zusammenarbeit. Herr Niederhäuser bedankte sich persönlich bei Herrn Dorn für seine Arbeit beim Schachbund NRW.

Bericht des Schatzmeisters:

Der Schatzmeister erklärte seine Berichte und die Aufteilung der Kosten und der Mitglieder.

Bericht des 1. Spielleiters / 2. Spielleiters:

Herr Strozewski erklärte die Berichte von Herrn Mense und ebenso seine.

Bericht der Frauenreferentin:

Herr Ralf Chadt-Rausch und Herr Philip Hörter erklärten, dass die kommissarisch eingesetzte Frauenreferentin Frau Elvira Mass arbeitstechnisch verhindert ist, um an dem Kongress teilzunehmen. Sie bat um eine Auszeit von 6 – 8 Wochen.

Herr Ralf Chadt-Rausch erklärte für Frau Mass, dass die Kooperation mit Judo – der Lehrgang JuSchach aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden musste. Die Blitzmannschaftsmeisterschaft der Frauen fand mangels Anmeldungen nicht statt.

Bericht des Aus- und Weiterbildungsreferenten:

Herr Reuter erklärte seine Berichte.

Bericht des Vorsitzenden der Schachjugend NRW:

Herr Hörter berichtete über die Spielmesse und deren Promotion.

Der Präsident lobte die Schachjugend und bot seine Hilfe an.

Bericht des Landestrainers:

Herr Dr. Jacob fragte Herrn Hörter nach den Rücktrittsgründen von Herrn Rosen und ob es schon einen Nachfolger gibt. Herr Hörter teilte mit, dass die Schachjugend auf der Suche nach einem Trainer ist. Er erklärte Herrn Dr. Jacob, dass die Schachjugend mit der Kündigung von Herrn Rosen nichts zu tun hätte. Daraufhin verteidigte Herr Dorn nochmals Herrn Rosen.

Bericht des DV-Beauftragten:

Herr Niederhäuser lobte den DV-Beauftragten Herrn Chadt-Rausch. Herr Chadt-Rausch bat um die Durchgabe der Funktionäre auf Verbands-Bezirksebene. Weiterhin bat er um die rechtzeitige Mitteilung der Bezirke von Vereinsan- oder abmeldungen.

Bericht des Vorsitzenden des Bundesturniergerichtes:

Herr Volesky erklärte seinen Bericht.

Bericht des Vorsitzenden des Bundesschiedsgerichtes:

Herr Bachmann bedankte sich dafür, dass es keine Streitigkeiten mehr vor dem BSG gab.

Bericht des Anti-Doping Beauftragten:

Herr Chadt-Rausch teilte mit, dass die E-Zigarette wie eine normale Zigarette behandelt wird. Also gilt auch für diese Zigarette absolutes Rauchverbot in Turnierräumen.

Bericht des Webmasters:

Herr Chadt-Rausch erklärte, dass nur die Berichte und Fotos ins Internet gesetzt werden, die auch erlaubt sind. Und das bei Fotos die Einverständniserklärungen der abgebildeten Personen vor Veröffentlichung vorliegen müssen.

TOP 4 - Bericht der Kassenprüfer:

Die Kassenprüfer Herr Stefan Uhlenbruck - auch für Herrn Winterwerb in Vertretung - hatten bei der Kassenprüfung im Februar 2012 in der Geschäftsstelle des Schachbundes NRW trotz Fangfragen nichts zu bemängeln. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung.

TOP 5 – Entlastung des Präsidiums

Der Kassenprüfer beantragt die Entlastung des Präsidiums. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 6 – Ehrungen

Der Präsident Ralf Niederhäuser beantragt die Abstimmung für die Ehrenpräsidentschaft von Herrn Dr. Weyer. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Niederhäuser übergab Herrn Dr.

Weyer die Urkunde zur Ehrenpräsidentschaft; dieser dankte den Delegierten für die gute Zusammenarbeit während seiner zehnjährigen Präsidentschaft.

Herr Rolf Bachmann erhielt die Ehrennadel des Schachbundes NRW durch Herrn Niederhäuser.

Der Präsident bedankte sich nochmals bei Herrn Dorn und überreichte ihm ein Präsent.

TOP 8 – Festsetzung der Höchstbuße gem. § 8.4 der BTO

Dieser Punkt wurde vorgezogen. Der Antrag von Herrn Mense wurde von seinem Vertreter, Herrn Frank Strozewski übernommen. Die festgesetzte Höchstbuße von 500 Euro wurde einstimmig angenommen.

TOP 7 – Anträge:

Anträge zur Satzung:

Antrag 1 des Präsidenten – Neu Referent für Seniorenschach

§ 8.1.2 Dem Präsidium gehören an die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums,

- 4. Schriftführer,*
- 5. 1. Spielleiter,*
- 6. 2. Spielleiter,*
- 7. Referent für Aus- und Weiterbildung,*
- 8. Referent für Frauenschach,*
- 9. Referent für Seniorenschach*
- 10. Referent für Öffentlichkeitsarbeit,*
- 11. Jugendwart,*
- 12. je ein Vertreter der Verbände.*

§ 8.5 Die Wahl des Präsidiums erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren derart, dass in den Jahren mit ungerader Zahl der Präsident, der Schatzmeister, der 1. Spielleiter, der Referent für Aus- und Weiterbildung und der Referent für Seniorenschach und in den Jahren mit gerader Zahl der Vizepräsident, der Schriftführer, der 2. Spielleiter, der Referent für Frauenschach und der Referent für Öffentlichkeitsarbeit zu wählen sind.

Nach einer Diskussion wurde der Antrag mit 143 Ja, 32 Nein angenommen.

Antrag 2 des Präsidenten – Wegfall Referent für Öffentlichkeitsarbeit

§ 8.1.2 Dem Präsidium gehören an die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums,

- 4. Schriftführer,*
- 5. 1. Spielleiter,*
- 6. 2. Spielleiter,*

7. Referent für Aus- und Weiterbildung,
8. Referent für Frauenschach,
9. Referent für Seniorenschach
10. Jugendwart,
11. je ein Vertreter der Verbände.

§ 8.5 Die Wahl des Präsidiums erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren derart, dass in den Jahren mit ungerader Zahl der Präsident, der Schatzmeister, der 1. Spielleiter, der Referent für Aus- und Weiterbildung und der Referent für Seniorenschach und in den Jahren mit gerader Zahl der Vizepräsident, der Schriftführer, der 2. Spielleiter und der Referent für Frauenschach zu wählen sind.

Nach einer Diskussion wurde der Antrag mit 136 Ja, 41 Nein angenommen.

Antrag 3 des Präsidenten – Wegfall Schriftführer

- § 8.1.2 Dem Präsidium gehören an die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums,*
4. 1. Spielleiter,
 5. 2. Spielleiter,
 6. Referent für Aus- und Weiterbildung,
 7. Referent für Frauenschach,
 8. Referent für Seniorenschach,
 9. Jugendwart,
 10. je ein Vertreter der Verbände.

§ 8.5 Die Wahl des Präsidiums erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren derart, dass in den Jahren mit ungerader Zahl der Präsident, der Schatzmeister, der 1. Spielleiter, der Referent für Aus- und Weiterbildung und der Referent für Seniorenschach und in den Jahren mit gerader Zahl der Vizepräsident, der 2. Spielleiter und der Referent für Frauenschach zu wählen sind.

Nach einer Diskussion wurde der Antrag mit 139 Ja, 19 Nein angenommen.

Antrag 4 des Präsidenten – Aufnahme der Spielordnung der Senioren

Wird wie folgt geändert:

§ 9 Ausschüsse

9.2 Der Spielausschuss besteht aus

- den Spielleitern des Bundes,
- je einem Spielleiter je Verband oder dessen Vertreter,
- einem Spielleiter der Schachjugend oder dessen Vertreter.

Er berät die Spielleiter. Er entscheidet über die Vorlagen eines Spielleiters und nach Maßgabe der Turnierordnung des Bundes über Proteste und Berufungen. Er ist zuständig für den Erlass und die Änderung der Allgemeinen Spielordnung (ASpO), der Spielordnung der Frauen und der Spielordnung der Senioren.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Anträge zur Bundesturnierordnung und der Allgemeinen Spielordnung:

Alle Anträge des Bundesspielausschusses vom 1. Spielleiter Herrn Berthold Mense gestellt wurden von seinem Vertreter, Herrn Frank Strozewski übernommen.

Antrag 1 – Antrag des Spielleiters zur Änderung der Bundesturnierordnung

Wird wie folgt geändert:

2.1.3 im Bereich der Senioren:

- a) Einzelmeisterschaft,
- b) Blitzeinzelmeisterschaft,
- c) Schnellschacheinzelmeisterschaft.

2.3 Der Spielbetrieb der einzelnen Bereiche wird durch eigene Spielordnungen geregelt. Frauen, Senioren und Jugendliche dürfen an allen Turnieren im allgemeinen Bereich teilnehmen.

Anm., der Punkt 2.1.3 wird zu 2.1.4.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag 2 –Antrag des Spielleiters zur Änderung der Bundesturnierordnung

Wird wie folgt geändert:

BTO 3.2 Jeder Spieler kann während eines Spieljahres im Bereich des Deutschen Schachbundes nur für einen Verein Mannschaftskämpfe (nach 2.1.1 b) bestreiten.

Im Bereich der Frauen gilt die „Gastspielgenehmigung“ gemäß den Bestimmungen des Deutschen Schachbundes e.V. Die Schachjugend NRW kann, soweit bei der Deutschen Schachjugend eine Gastspielerin vorgesehen ist, den Einsatz einer Gastspielerin in den Mannschaftskämpfen der weiblichen Jugend zulassen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Antrag 3 – Antrag des Spielleiters zur Änderung der Bundesturnierordnung

Wird wie folgt geändert:

10.1.1 Der Verein meldet seine Mannschaft(en) unter Nennung der Spieler in verbindlicher Rangfolge beim zuständigen Spielleiter bis zu dem von diesem festgesetzten Termin. Für Meisterschaften nach BTO 2.1.1.b) ist dies auf allen Ebenen jeweils der 1. August eines Jahres.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Strozewski stellte folgenden Dringlichkeitsantrag zur Änderung der Allgemeinen Spielordnung

Wird wie folgt geändert:

8.1 Vereine, Mannschaften oder Einzelspieler die Regelwidrigkeiten begehen oder sich unsportlich verhalten (z. B. Nichtantreten), können mit Bußen gemäß BTO 8 belegt werden.

8.2 Die Geldbußen bei der Mannschaftsmeisterschaft des SB NRW betragen in der Regel:

8.2.1 Bei unvollständiger oder verspäteter Berichterstattung, jeweils für den Spielbericht, die Partiefomulare und Hängepartien 30 Euro
nach jeder Erinnerung weitere 50 Euro

8.2.2 Bei Nichtantreten zu einem Mannschaftskampf mit rechtzeitiger Absage 280 Euro
ohne rechtzeitiger Absage 400 Euro

8.2.3 Bei Nichtantreten eines Spielers zu einem Mannschaftskampf, an den Brettern eins bis vier 100 Euro
an den weiteren Brettern 50 Euro

Bei Nichtantreten eines Spielers im Wiederholungsfall verdoppelt sich das Bußgeld.

8.2.4 Bei Verstoß gegen die Meldepflichten gemäß ASpO 2.9.6 150 Euro
Bei Zurückziehen einer Mannschaft nach dem Anmeldetermin (ASpO 2.9.6) 450 Euro

8.2.5 Bei Aufstellen eines in der betreffenden Mannschaft nicht oder nicht mehr spielberechtigten Spielers 100 Euro

Der Antrag zur Dringlichkeit wurde einstimmig angenommen.
Der Antrag selber wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Antrag 1 des Schachbezirkes Wesel – Änderung der Bundesturnierordnung

8.2 Sonstige Regelwidrigkeiten können mit Bußen gemäß BTO SB-NRW Nr. 8 geahndet werden. Gleiches gilt für unsportliches Verhalten von Mannschaften und Einzelspielern.

Der Antrag wurde von Wesel zur Änderung der Bundesturnierordnung zurückgezogen.

Antrag 2 des Schachbezirkes Wesel – Änderung der Bundesturnierordnung

Der Antrag wurde wie folgt geändert:

Neu:

6.9 Alle Termine sind einzuhalten.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 9 – Wahlen

Wahl des Vizepräsidenten

Herr Olaf Winterwerb wurde mehrheitlich zum Vizepräsidenten gewählt. Er nahm die Wahl an.

Wahl des zweiten Spielleiters

Auf Anfrage von Herrn R. Bachmann erklärte Herr Strozewski, dass er sich zunächst nur als zweiten Spielleiter wählen lässt. Herr Niederhäuser erklärte, dass das geschäftsführende Präsidium aus Pietätsgründen die Wahl des ersten Spielleiters zunächst hier nicht durchführen möchte und in Ruhe einen Kandidaten suchen möchte.

Herr Frank Strozewski wurde einstimmig zum zweiten Spielleiter gewählt. Er nahm die Wahl an.

Wahl der Referentin für Frauenschach

Frau Elvira Mass wurde mehrheitlich zur Referentin für Frauenschach gewählt. Sie nahm die Wahl an.

Referent für Seniorenschach

Auf Anfrage des Präsidenten wurde kein Vorschlag gemacht.

TOP 10 – Wahlen gem. 11.1. der Finanzordnung

Die Kandidaten Steffan Uhlenbrock und Bodo Nolting wurden als Kassenprüfer und Guido Holtmann als Ersatzkassenprüfer en Bloc einstimmig gewählt. Die Herren nahmen die Wahl an.

TOP 11 – Nachtragshaushalt

Der Schatzmeister erklärte den Nachtragshaushalt und beantwortete Fragen.
Der Nachtragshaushalt wurde einstimmig angenommen.

TOP 12 – Haushalt 2013

Der Schatzmeister stellte den Haushalt 2013 vor und bat um Abstimmung.

Der Haushalt 2013 wurde einstimmig angenommen.

TOP 13 – Jahresplanung 2012/2013

Herr Chadt-Rausch und Herr Hörter erklärten die Jahresplanung 2012/2013, die folgende Projekte beinhaltet: Senioreneinzelmeisterschaft in Brakel (vom 30. September bis 7. Oktober 2012); Schulschach-Cup in Mülheim a.d. Ruhr (am 23.06.2012); Spielmesse in Essen (vom 18. Oktober bis 21. Oktober 2012); Schnellschachmeisterschaft in Gütersloh (am 24.06.2012); Blitzeinzelmeisterschaft in Ratingen (am 10.06.2012), Ergebnisdienst in Duisburg (02.06.2012).

TOP 14 – Verschiedenes

Herr Dieckmann fragte nach dem nächsten NRW-Kongress, der vermutlich am 1. Sonntag im Mai 2013 stattfinden wird.

Herr Niederhäuser stellte das Projekt „Schachheimat“ vor.

Das Präsidium erhielt vom Kongress den Auftrag, eine passende Immobilie (zur Miete, Pacht, Leasing, Kauf oder Bau) für Schachzwecke ohne zusätzliche Kosten zu suchen und die Ergebnisse dem Kongress (gegebenenfalls außerordentlicher Kongress) vorzustellen.

Herr Niederhäuser beendete den Bundeskongress 2012 um 14:20 Uhr mit dem Dank an die Teilnehmer.

Duisburg, den 12.05.2012

Präsident
Ralf Niederhäuser

Protokollführerin
Barbara Kuckartz